

PATIENTENMAGAZIN



MATHIAS KAWAN:
ICH KANN
WIEDER LAUFEN

SEITE 3

REHA FLEX IN
SANGERHAUSEN IST
EINE GUTE WAHL

SEITEN 4/5

FÜR DEN CHIRURGEN
GÜNTER DIENEMANN IST
REHA UNVERZICHTBAR

SEITE 6

DAS WUNSCH- UND WAHLRECHT

SIE ENTSCHEIDEN MIT BEI DER SUCHE NACH EINER REHA-KLINIK

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

das Jahr 2016 verlief für unsere Reha-Klinik sehr positiv. Die wichtigste Veränderung war, dass wir nach einer eingehenden Visitation die langersehnte Zulassung durch die Deutsche Rentenversicherung Bund bekommen haben und somit alle in Frage kommenden Leistungsträger nun mit im Boot haben. Dies war auch ein großer Schritt auf dem Weg zur Standortsicherung hier in Sangerhausen.

Die Patientenzahlen haben sich auf einem guten, aber ausbaufähigen Niveau stabilisiert. Dafür danken wir allen Überweisern und Kostenträgern. Sie können sich gleichwohl auch in Zukunft auf den zuverlässigen Partner reha FLEX verlassen.

In diesem Jahr möchten wir den Fokus auf die Gewinnung weiterer qualifizierter Mitarbeiter legen. Darüber hinaus werden wir (siehe die Nachricht in der rechten Spalte) neue Technik für unser Bewegungsbecken installieren. Wir freuen uns über all unsere Patienten und werden Ihnen bei Ihrer Genesung wie immer engagiert zur Seite stehen.

Ihr


Axel Witt

Axel Witt ist Geschäftsführer der reha FLEX Rehabilitationsklinik in Sangerhausen.

BEWEGUNGSBAD ERHÄLT NEUESTE TECHNIK

Bis September soll die Technik des Bewegungs-bades der Reha-Klinik Sangerhausen saniert werden. Dafür muss es ca. vier bis sechs Wochen außer Betrieb genommen werden. Der genaue Termin dafür steht allerdings noch nicht fest. Bei der Komplettanierung der Räumlichkeiten im Jahr 2012 in Vorbereitung der Neueröffnung der Reha-Klinik ist dieser Bereich als einziger ausgespart worden. Nach nunmehr weiteren fünf Betriebsjahren wird auch das Bewegungs-bad mit neuester Technik ausgestattet.

WEG MIT DEM SCHMERZ DURCH FLOSSING

Flossing heißt eine junge Behandlungsmethode in der Physiotherapie, die zur Schmerzlinderung, Reduktion von Schwellungen und zu einer verbesserten Beweglichkeit dient. Dabei wird mittels Gummibändern Gewebe an Gelenken, Muskeln oder Sehnen abgeschnürt, so dass ein Blutstau entsteht. In diesem Zustand werden die Zonen aktiv mobilisiert. reha FLEX-Therapeuten haben die Technik im Rahmen einer Weiterbildung im Februar erlernt und wenden sie inzwischen mit Erfolg an.

ADVENT IN DEN HÖFEN MIT VIELEN GÄSTEN

Der Glühwein war heiß und lecker. reha FLEX nahm Ende des vergangenen Jahres zum zweiten Mal am „Advent in den Höfen“ in der Sangerhäuser Innenstadt teil. Die vielen Besucher auf dem Innenhof der Reha-Klinik ließen sich die Hot Dogs und die schokolierten Früchte sowie den Glühwein schmecken.



MANUELLE THERAPIE UND BOBATH-KONZEPT

Manuelle Therapie und die Behandlung nach dem Bobath-Konzept gehören bei reha FLEX zu den Standards.

Das Bobath-Konzept ist ein bewährtes, weltweit verbreitetes bewegungstherapeutisches Behandlungskonzept für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen wie nach Schlaganfällen. Der individuellen Situation des Betroffenen entsprechend, zielt das Bobath-Konzept auf das Wiedererlernen der Bewegungsfähigkeit ab und fördert damit die Selbstständigkeit des Betroffenen. „Die Be-

handlung ist sehr individuell, man beginnt mit dem, was der Patient am besten kann“, so Therapeutin Janine Möck. Im Rahmen der Therapie spielt das motorische Lernen eine zentrale Rolle.

Mit speziellen Handgriffen werden bei der Manuellen Therapie Schmerzen gelindert und Bewegungsstörungen beseitigt. Dafür bedarf es einer Zusatzqualifikation der Therapeuten, allein schon deshalb, weil das Zusammenspiel von Gelenken, Muskeln und Nerven sehr sensibel ist und die Mobilisierungstechniken von zielgerichteter, aber sanfter Art sein müssen.



Janine Möck beseitigt mit sanften Bewegungen eine Blockade in der Nackenmuskulatur.

MATHIAS KAWAN: ICH KANN WIEDER LAUFEN

Mathias Kawan aus Allstedt passierte eine Woche vor Beginn seiner Selbstständigkeit bei heimischen Renovierungsarbeiten ein schlimmer Unfall. Die Folge: Operation und Rehabilitation.

„Ich wollte den Fliesen Spiegel in der Küche erneuern“, schilderte der 29-jährige die damalige Situation. „Da ist mir eine Fliese auf das Bein gefallen – Sehnen und Blutgefäße waren kaputt.“ Im Krankenhaus Bergmannstrost Halle wur-

de er operiert. Auftreten konnte er trotzdem lange

Zeit nicht, von Laufen war keine Rede. Die Rehabilita-



Mathias Kawan trainiert in der Sporttherapie – „ganz wichtig, dass ich wieder Kraft in den Beinen auftanken konnte“.

tion sollte helfen, die er acht Wochen nach seinem Unfall hier bei reha FLEX in Sangerhausen begann. Und die vier Wochen ambulante Reha inklusive einer Woche Verlängerung halfen tatsächlich. „Alle Therapeuten waren bemüht um mich“, so der Anlagenmechaniker für Heizung, Sanitär und Klimatechnik. „Ich habe das volle Programm absolviert, von der Krankengymnastik über die physikalische- und Sporttherapie bis zur Lymphdrainage. Ich kann wieder laufen und sage allen Danke.“

WUNSCH- UND WAHLRECHT: SIE HABEN BEI DER REHA EIN MITSPRACHERECHT

Nach dem Willen des Gesetzgebers ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Patienten, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation einer medizinischen Rehabilitation bedürfen, das Recht haben, sich bei der Wahl der Reha-Klinik mit einzubringen.

Das Sozialgesetzbuch IX sieht im §9 das Wunsch- und Wahlrecht vor, dass der Rehabilitationsträger (Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung) berechtigten Wünschen von Patienten, Ihren Wünschen, entsprechen muss. „Bei der Entscheidung über die Leistungen und bei der Ausführung der Leistungen zur Teilhabe wird berechtigten Wünschen der Leistungsberechtigten entsprochen. Dabei wird auch auf die persönliche Lebenssituation, das Alter, das Geschlecht, die Familie sowie die religiösen und weltanschaulichen Bedürfnisse der Leistungsberechtigten Rücksicht genommen.“ Hintergrund für die zunehmende Bereitschaft der Kostenträger, den Patientenwunsch zu akzeptieren, ist der vor einigen Jahren noch sehr hohe Prozentsatz von Patienten, die die Reha-Maßnahme nicht angetreten haben. „Getreu dem Grundsatz Reha vor Rente wollen



Mitten im Zentrum von Sangerhausen in der Kyllischen Straße 31 befindet sich die reha FLEX-Rehabilitationsklinik, die Ende 2012 eröffnete.

die Rentenversicherungen die Motivation ihrer Versicherer erhöhen“, so Matthias Dietl, Ärztlicher Leiter von reha FLEX Sangerhausen. „Wer motiviert ist, erzielt auch bessere Behandlungsergebnisse. Und eine bessere Rehabereitschaft beginnt bereits damit, dass

sich der Patient die Reha-Klinik aussuchen darf.“ Die Kostenträger wollen so die Nicht-Antrittsquote senken.

AMBULANT ODER STATIONÄR

Wenn der Kostenträger Ihren Wunsch dennoch ab-

lehnt, kann man dem mit guten Erfolgsaussichten widersprechen. Die Kostenträger haben natürlich das Recht und die Pflicht, den Rehaantrag des Patienten zu prüfen. Die persönlichen und versicherungsrechtlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein. Gleichfalls muss die Rehaeinrichtung entsprechend zugelassen sein.

Wichtig für die ambulante Reha ist, dass der Versicherte so mobil ist, dass er die tägliche An- und Rückfahrt zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Pkw bewältigen kann. In der ambulanten Rehaeinrichtung muss er sich frei und ohne Hilfe Dritter bewegen können.



Freundliche Mitarbeiter erwarten Sie an der Rezeption. Hier wird Ihnen der Weg zu Ihren Behandlungen gezeigt.



Sporttherapie gehört zum täglichen Programm der Patienten in Sangerhausen.



Die Therapieübungen im Bewegungsbad sind beliebt. Bis September wird es mit neuester Technik ausgestattet.

Die eigene positive Motivation (Compliance) ist für den Rehabilitationserfolg sehr wichtig.

REHA FLEX IST EINE GUTE WAHL

Die Reha-Klinik Sangerhausen ist bei orthopädischen Erkrankungen oder

Verletzungen stets eine sehr gute Wahl für Patienten aus einem Umkreis bis zu 50 Kilometern bzw. 45 Minuten Fahrzeit. Fühlen Sie sich bei uns wohl und gleichzeitig in sicheren Händen. Was uns ausmacht, ist Herzlichkeit und Nähe sowohl vor allem ärztliche und therapeuti-

sche Kompetenz. Zu den Vorteilen einer ambulanten Reha gehören neben der insgesamt höheren Therapiedichte vor allem die maßgeschneidert auf die häusliche Situation der Patienten zugeschnittenen Behandlungszeiten. Sie bleiben in Ihrem häuslichen Umfeld und sind abends

wieder im Kreise Ihrer Familie. Fähigkeiten und Erlerntes aus der Rehabilitation können Sie gleich am Abend zu Hause umsetzen. reha FLEX ist mit seinem komplexen ganzheitlichen Reha-Angebot mittlerweile auch seit fünf Jahren in Sangerhausen vertreten. Danke für Ihr Vertrauen!



Das Team in Sangerhausen – qualifiziert, engagiert und gut gelaunt.

NACH EINER OPERATION IST DIE REHA DER RICHTIGE WEG ZUR GESUNDUNG

Rehabilitation nach einer orthopädischen Operation? Sie ist unverzichtbar sagt Dipl.-Mediziner Günter Dienemann, niedergelassener Chirurg aus Sangerhausen, der seine Praxis in der Jacobstraße 25 hat.

Günter Dienemann hat ebenso eine Zusatzqualifikation als Reha-Arzt. „Das war noch vor einigen Jahren notwendig, um Patienten eine medizinische Rehabilitation überhaupt verordnen zu dürfen“, so der Chirurg. Seine praktische Ausbildung hat er in der heutigen Reha-Klinik reha FLEX absolviert. So schließt sich schon fast der Kreis in der Zusammenarbeit mit reha FLEX. Dienemann kennt nicht nur die dortigen Ärzte und Therapeuten, sondern auch das Mutterhaus der Reha-Klinik



Zum Praxis-Team gehören die medizinischen Fachangestellten Bettina Gille (links) und Jessica Rabsch. Die Dritte im Bunde ist Stefanie Guba, die nicht auf dem Foto ist.

in Halle und bescheinigt allen Mitarbeitern eine sehr gute Arbeit.

Die „Reha“ hat an Stellenwert gewonnen, ist Günter Dienemann überzeugt, auch, weil die Behandlungsmethoden ganzheitlich vorgenom-

men werden. Mitunter, so meint er, ist es allerdings besser, wenn zwischen chirurgischen Eingriff und Reha dem Patienten ein paar Wochen Zeit zum Regenerieren bleiben, um zum Start der Therapien eine bessere Kondition vorwei-

sen zu können. Zwischen ambulanter und stationärer Reha gäbe es die therapeutischen Leistungen betreffend keinen Unterschied, jedoch sei die ambulante Form konzentrierter. Und der Patient kann abends wieder nach Hause.



Diplom-Mediziner Günter Dienemann wertet eine Röntgenaufnahme aus. In seiner Freizeit ist er übrigens Präsident des Sangerhäuser Karnevalsclub und sorgt so in seiner Praxis (Foto rechts) bei allem nötigen Ernst auch mal für den einen oder anderen Spaß.

VERORDNUNGS- UND ANTRAGSMÖGLICHKEITEN

Die Wege zur Rehabilitation unterscheiden sich je nach Kostenträger. Falls Sie diesbezüglich Beratung wünschen, sind wir gern für Sie da.

ANTRAG ÜBER RENTENVERSICHERUNG ODER KRANKENKASSE

Grundsätzlich muss ein Antrag auf Leistung zur medizinischen Rehabilitation vom Versicherten gestellt werden. Ihr Haus- oder Facharzt kann Ihnen eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme empfehlen und ist sicher gern bereit, die entsprechenden Schritte mit Ihnen einzuleiten. Wenn Ihre gesundheitlichen Beschwerden die berufliche Tätigkeit oder das alltägliche Leben beeinträchtigen, können Sie Ihren Arzt gezielt auf die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation ansprechen. Bei der ambulanten Rehabilitation durch einen Rentenversicherungsträger oder eine Krankenkasse werden die Anträge vom Kostenträger geprüft. Nach der Genehmigung der Rehabilitationsmaßnahme werden wir mit Ihnen den Aufnahmetermin festlegen, danach erhalten Sie ein Einladungsschreiben. Sie haben das Recht, Ihre Rehabilitationsklinik selbst auszuwählen.

ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

Befinden Sie sich zu einer stationären Behandlung im Krankenhaus, kann vom Klinikarzt oder vom Sozialdienst eine Anschlussrehabilitation im unmittelbaren Anschluss an die Primärbehandlung (Operationen, Strahlen- oder Chemotherapie) an den zuständigen Kostenträger gestellt werden. Bei einer Anschlussrehabilitation durch eine Krankenkasse oder einen Rentenversicherungsträger sprechen wir den Aufnahmetermin mit dem Akutkrankenhaus oder mit dem Kostenträger ab.

BERUFSGENOSSENSCHAFTEN (EAP)

Nach Arbeits-, Wege- und Schulunfällen oder bei Berufserkrankungen wird die ambulante Reha als Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) durchgeführt. Die EAP-Verordnung erfolgt durch Ihren behandelnden Chirurgen oder Orthopäden (D- oder H-Arzt).

PRIVATPATIENTEN

Die Aufnahmemodalitäten werden direkt mit Ihnen abgesprochen. Kommen Sie zur AHB zu uns, erfolgt die Terminabsprache mit dem Krankenhaus. Da die Abrechnung über Sie persönlich erfolgt, sollten Sie vorab die Kostenübernahme Ihrer privaten Krankenversicherung und ggf. der Beihilfe einholen.

Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist zugelassen für die gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge.

ZUWEISUNGSFÄHIGE INDIKATIONEN

AMBULANTE/TEILSTATIONÄRE REHABILITATION UND ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

ORTHOPÄDISCHE INDIKATIONEN

Verletzungen und Erkrankungen sowie funktionelle Störungen und Beeinträchtigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates z. B.

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen
- Wirbelsäulenstabilisierung
- Bandscheibenschäden (konservativ)
- Zustand nach Bandscheibenoperationen
- Zustand nach Amputationen
- Frakturen (Knochenbrüche)
- Bänderverletzungen
- Kreuzband- und Meniskusläsionen
- Achillessehnenruptur
- funktionelle Beeinträchtigungen bei Arthrosen
- chronische Schmerzzustände des Stütz- und Bewegungsapparates
- Zustand nach Sportverletzungen

FACHÜBERGREIFENDE INDIKATIONEN

In Einzelfällen ist nach Entscheidung des jeweiligen Kostenträgers bei reha FLEX auch eine qualitativ hochwertige ambulante Rehabilitation im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt bei onkologischen und neurologischen Erkrankungen möglich.

- Behandlung der Folgen eines apoplektischen Insultes
- Gleichgewichtstörungen
- Zustand nach onkologischen Erkrankungen (z. B. Lymphödem)
- neuromuskuläre Störungen

HINWEISE

Voraussetzung: Für eine ambulante Rehabilitation muss die persönliche Reha-Fähigkeit und ausreichende Mobilität sowie eine Behandlungszusage durch den Kostenträger vorliegen.

Therapiedauer: Die Therapie findet an drei bis fünf Tagen in der Woche statt. Eine kontinuierliche ärztliche Leitung ist jederzeit gewährleistet. Die Gesamtdauer der Behandlung beträgt in der Regel drei Wochen. In Einzelfällen ist eine Verlängerung nach ärztlicher Begründung möglich.

Fahrtkosten: Die Übernahme wird von den verschiedenen Kostenträgern unterschiedlich gehandhabt und unterliegt häufig gesetzlichen Änderungen. Sie werden vor Beginn Ihrer Reha-Maßnahme über den aktuellen Stand aufgeklärt.

HEILMITTELVERORDNUNG/REZEPT

Per Heilmittelverordnung/Rezept werden physiotherapeutische und ergotherapeutische Behandlungen ärztlich verordnet. Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist gleichfalls nach § 124 SGB V zur Erbringung von Heilmittelleistungen für alle gesetzlichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge zugelassen.



UNSERE PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE

UNSER ANGEBOT

Funktionelle Therapie

- **Training der Grob-, Feinmotorik und der Koordination**
Einsatz von Therapieketten, therapeutischen Funktionsspielen und -geräten
- **Sensibilitätstraining**
Therapie bei Verletzungen der peripheren Nerven
- **Wärme- und Kältetherapie**
warme Kies-/Paraffinbäder, kaltes Rapsbad oder Eisbehandlungen
- **Hirnleistungstraining**
Mit Hilfe von Computerprogrammen, Arbeitsblättern sowie Funktions- und Logikspielen wird insbesondere bei neurologischen Patienten das Gehirn angesprochen und aktiviert.

Gestaltungstherapie

Zum Einsatz kommen Gestaltungstechniken und kreative handwerkliche Arbeiten wie:

- **Weben**
- **Flechten**
- **Seidenmalerei**
- **Holzbearbeitung**

Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung

- **Beratung zur Arbeitsplatzgestaltung**
- **Arbeitsplatzbezogene Therapie (ABT)**



reha FLEX[®]
Rehabilitationsklinik Sangerhausen

Kyllische Straße 31
06526 Sangerhausen

Telefon: (03464) 2767790

Fax: (03464) 2767799

Internet: www.reha-flex.de

E-Mail: info@sgh-reha-flex.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr

Freitag 7.30 – 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung